

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

52 (30.6.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 52. Mittwoch den 30. Juni 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Emdingen.

(1) Kaver Binder von Forchheim auf Montag den 12. Juli d. J. vor der Theilungscommission in des Vogtshaus zu Forchheim. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) An den verstorbenen Pfarrer Philipp Friedrich Schäfer von Grenach auf Montag den 5. Juli d. J. vor der Commission im Ziel daselbst. Aus dem

Bezirksamt Staufen.

(3) Kaspar Scherle von Pfaffenweiler auf Donnerstag den 8. Juli d. J. in dem Stuben-Birthshaus zu Ollinsweiler vor der Theilungscommission daselbst.

Schuldenliquidation.

(1) In Schuldsachen der Jakob Müller'schen Eheleute zu Burgberg, Weiler Staabs, wird, da der Concur's. Proceß erkannt ist, am Montag den 12. Juli d. J. die Schuldenliquidation vorgenommen, und damit zugleich ein Borg- und Nachlaß. Vergleich. Versuch verbunden werden.

Die Gläubiger der Jakob Müller'schen Eheleute haben sich deswegen an gedachtem Tage Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, entweder in Person oder durch hinlänglich

Bevollmächtigte, bei Strafe des Ausschlusses einzufinden, und ihre etwa in Händen habende Documente vorzulegen.

Hornberg den 18. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herzog. Ass. No.

Aufforderung.

(2) Johann Bisler von Hofgrund, der vor etwa 40 Jahren unter die K. K. Österreichischen Truppen getreten ist, dort dem Chevauliegers Regiment Modena zugetheilt wurde, und seit dem Jahr 1791 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder dessen allensällige Leibesbesitz werden andurch aufgefördert, sich bei diesseitiger Stelle binnen Jahresfrist um so gewisser zu melden, als sonst sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Sicherheits Bestellungen übergeben werden wird.

Freyburg den 22. Mai 1819.

Großherzog. Landamt.

Wundt.

Vorladung.

(2) Die schon seit mehreren Jahren abwesenden Geschwistrige Joseph und Magdalena Bleyer von Wihl, werden andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigens solche für verstorben erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Emdingen den 4. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bürkle.

Vorladung.

(2) Nachbenannte schon viele Jahre, untrifsend wo, abwesende werden binnen Jahresfrist

zum Antritt ihres unter Pflegschaft stehenden Vermögens mit dem vorgeladen, daß sonst nach Verfluß des Jahres das Vermögen an die nächsten Verwandten derselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Veste gegeben würde, als

1. Sebastian Kaiser ab der Waibeischwand mit 89 fl.
2. Konrad Kaiser von Urberg mit 132 fl.
3. Willibald Bromberger von Urberg mit 111 fl. 37½ kr.
4. Blas Kaiser ehemaliger Revierförster von Todmoos mit 567 fl. 30 kr.

St. Blasien den 7. Juni 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Vorladung.

(2) Karl Friedrich Wer mann von Rohrbach gehört zur Conscription pro 1817., und ist durch die Loos - Nummer 16. zum Actodienst verbunden. Derselbe ist abwesend, und wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Amt dahier um so gewisser zu stellen, als er ansonst als Refracteur betrachtet, und nach der Landes - Constitution behandelt werden wird.

Sinsheim den 4. Juni 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Reich.

Mundtobt - Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt, oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Landamt Offen burg.

(2) Von Durbach dem ledigen Ludwig Danner, dessen Pfleger der Vogt Danner von da ist. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

[2] Von Fechtlingen dem Johann v. Arx, dessen Pfleger Jakob Gebrhardt von dort ist. Aus dem

Landamt Freiburg.

(2) Von Ebringen dem Dithmar Häusler dessen Pfleger Johann Ganswein von da ist.

Bezirksamt Lahr.

(1) Dem Andreas Lägler von Wittenweiler, dessen Pfleger Georg Lägler der 2te von da ist. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) Von Grenzach dem alt Vogt Johann

Jakob Haberer, dessen Pfleger Johann Friedrich Derlitz von da ist. Aus dem
Bezirksamt Emdingen.

(1) Dem Georg Lurt von Ruchlinsbergen, dessen Pfleger Leopold Stiegeler von da ist.

Mundtobterklärung.

(3) Die Johannes Ludinschen Eheleute von Hölstein sind im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ist ihnen als Aufsicht - Pfleger der Bürger Johann Georg Soller von da aufgestellt worden, welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 27. April 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Menzinger.

Kundschaftserhebung.

(2) Andreas Rude von Albert hat sich im Jahr 1799. mit einem k. Oestreichischen Offizier als Bedienter von Haus weggegeben, und seither nichts mehr von sich hören lassen.

Er oder d desselben allenfallsige Leibes - Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von einem Jahr a dato zu stellen, und desselben Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution würde verabsolgt werden.

Säckingen den 1. Juni 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

Strassenraub und Steckbrief.

(1) Bonaventur Schmidt, ledig, 29 Jahr alt, von Bernau Innerleben wurde den 22. d. Vormittags auf dem Wege von Bernau nach St. Blasien bei der Menzenschwander Brücke von einem ihm unbekanntem unten signalisirten Pürschen angepackt und ausvisitirt. — Schmidt trug aber nichts bei sich als einen Feuerstahl und Feuerstein, welche der Räuber sich zueignete, und in die nahe gelegene Waldung entfloh.

Sämtliche Wohlthätliche Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Pürschen fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und gefänglich einliefern zu lassen.

St. Blasien den 24. Juni 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Signalement.

Derselbe mißt ungefähr 5' 10'', hat hellblonde abgesechnittene Haare, die ihm über die gan-

ze Steine so weit herunter hangen, daß man ihm die Augen bereits nicht sehen konnte, trägt einen starken über die beiden Wangen bis an die Ecken des Mundes hinlaufenden Backenbart, ist ungefähr 36 Jahr alt, und spricht den schwäbischen Dialekt, hat ein volles rothwangiges und rundes Angesicht. Derselbe trug einen runden hohen schwarzen Filzhut mit einem kaum 3 Finger breiten Stulp, ein gelb und roth gedupstes Halstuch, einen kurzen Tschoben von hellgrauem Wollentuch und weißen Knöpfen von Composition, welche ganz hoch sind, ein gelbes Gilet mit grünen über die Quere laufenden Streifen und einer Reihe Knöpfe vom nemlichen Zeug, dunkelgrüne Hosen von Ribelezeug, und kurze Schnürstiefel.

An dem kleinen Finger der linken Hand trug derselbe einen breiten silbernen Ring mit einem starken Knopfe.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. wurden in Häusern durch unbekannte Thäter folgende Effekten entwendet:

- 1) Eine Jagdhinte mit messingenen Ringen und Handgriff, und noch besonders daran kennbar, daß sie auf dem Lauf einen kleinen Riß hat.
- 2) Zwei Viertel Brodmehl mit einem Sack.
- 3) Ein Paar Stiefel.
- 4) Ein Paar Schuh mit silbernen Schnallen.
- 5) Ein Paar Schlußschuh.
- 6) Ein Paar neue baumwollene Strümpfe.
- 7) Ein Regendach von Cannesas.
- 8) Zwei Paar reißene Weiberstrümpfe.
- 9) Zwei braun lakirte ovale ordinäre Tabacksdosen.
- 10) Ein blau gestreifter noch ganz guter Weibertschoben.
- 11) Ein Unterkopf mit Rohr.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, im Entdeckungsfalle des Thäters auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen. St. Blasien den 23. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Kaufanträge und Verpachtung.

Fruchtversteigerung.

Samstag Vormittag den 3. Juli d. J. wird man von seiten hiesiger Groß. Dom. Verwalt.

auf dem herrschaftl. Speicher in Schopfheim in öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigern:

200 Mäker Dinkel.

4 " Gersten.

200 " Haber.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lörrach den 25. Juni 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.
Goppelströder.

Wein- und Hefe Versteigerung.

(1) Am Montag den 5. Juli d. J. wird im Herrschaft. Keller beim Abfassen gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

1. Zu Kiegel, Vormittags um 10 Uhr eine Parthie Wein 1818r Gewächses, und

2. zu Richinsbergen Nachmittags 3 Uhr eine Parthie 1817r und etwas 1818r Wein so wie ein bedeutendes Quantum Weinhese.

Richinsbergaen den 23. Juni 1819.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Kreuter.

Früchten-Versteigerung.

(1) Montag den 5. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf dem herrschaftlichen Fruchtspescher zu Kiegel eine Parthie Waizen, Roggen und Gersten in kleinen Abtheilungen gegen gleich baare Bezahlung beim Abfassen öffentlich versteigert. Richinsbergen den 22. Juni 1819.

Großh. Dom. Verwaltung Endingen.

Kreuter.

Frucht-Verkauf.

(1) Für den Monat Juni und Juli d. J. wird die Steigerung:

a) am 8. Juli auf dem hiesigen Speicher,

b) am 9. " " Elzacher

c) am 10. " " Simonswalder

vorgenommen, und das Quantum beträgt:

672 Sester Roggen, und

1048 " Haber

wozu wir die Liebhaber auf diese Tage Morgens um 10Uhr einladen. Waldkirch den 26. Juni 1819.

Großherzogl. Domänen Verwaltung.

Fährdrieh.

Früchten-Versteigerung.

[1] Von dem herrschaftlichen Speicher in Säckingen werden Montags den 5. Juli Vormittags 9 Uhr 100 Mtr. Roggen, 200 Mtr. Dinkel und 100 Mtr. Haber, dann Montags den 12. Juli edensfalls Vormittags 9 Uhr auf den herr-

schaftlichen Speichern dahier 500 Mtr. Früchten aller Gattung mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden. Zeuggen den 24. Juni 1819. Großh. Domänen Verwaltung, Sevin.

Haus- und Gewerb. Versteigerung.

(2) Das dem hiesigen Bürger und Färbermeister Georg Friedrich Smelin gehörige steinerne Bohnhaus mit einer Lohstampfe, Scheuer, Stallung, Kraut- und Grasgarten 1/2 Zwieltel groß, dahier am Klemmbach gelegen, wird Montags den 5. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Stadthaus öffentlich versteigert werden, unter den hier gewöhnlichen Bedingungen. Der gerichtliche Anschlag beträgt 3500 fl. Reichswährung.

Obige Realität ist zu Betreibung einer Färberey oder Gerberey vortheilhaft gelegen, und ruht auf solcher auch eine Berechtigung zu einer Belsmehl- Mahlmühle.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit auswärtige mit den erforderlichen Zeugnissen sich gehörig legitimiren könnende Kaufsuchhaber sich bei der Steigerung einfinden können. Mühlheim den 21. Juni 1819. Großherzogliches Bezirksamt. Wagner.

Haus- und Mühle-Verkauf.

[2] Aus der Gantmasse des Bürgers und Müllers Johannes Lerch von Bickensohl wird Montags den 12. t. M. Mittags 12 Uhr in dem Wirthshause daselbst,

die Mahlmühle, samt der dem Johann Lerch und Johann Jakob Schmidt, jedem zur Hälfte gehörigen Behausung, Scheuer und Stallung samt Hofrattge, nebst 3 Mannsbauer Acker und Grasgarten bei der Mühle, worauf sich ein Mühlenweier befindet, auf Martini 1819. 20. und 21. mit Zins vom Verkaufstage an zahlbar unter Ratifikations-Vorbehalt mit den zum Mühलगewerb nöthigen Fahrnissen öffentlich versteigert werden.

Dieses wird mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Kaufsuchtuge nur dann zur Steigerung werden zugelassen werden, wenn sie im Stande sind, sich über den Besitz eines hinlänglichen schuldenfreien Vermögens durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen. Mühlreisach den 11. Juni 1819. Großherzogl. Bezirksamt. S. L. M. e. g.

Wirthshausversteigerung.

(2) Am 12. Juli d. J. wird das Wirthshaus zum Ochsen in Herrschried, bestehend in einem 2stöckigen gemauerten Bohnhause, 10 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, 2 großen Kellern, 2 Stallungen nebst einer Mezig, dann weiters hinter diesem Wirthshause ein 2stöckiges sehr gut eingerichtetes Bier- und Brandweinhäus nebst dem dazu gehörigen 10 Saum haltenden Bier- und 3 Brandweinkessel, und noch das übrige Wirthschafts-Geschirr — weiters 3 Viertel Kraut- und Grasgarten, 3 Fauchert Wiesen, 15 Fauchert Ackerfeld, 18 Fauchert Waldungen und mehrere Wildbanns. Antheile, freiwillig von dem Unterzeichneten entweder verkauft, und zwar in 6 Jahrsterminen, oder auf mehrere Jahre verpachtet.

Die weitem Bedingungen können bei dem Unterzeichneten täglich erhoben werden. Häner den 10. Juni 1819.

Bernhard Hierholzer.

Lehnden-Verpachtung.

(2) Der hiesiger Münster-Fabrik zustehende Lehnden in der Gemarkung Hochdorf- und Benzhausen wird am Donnerstags den 1. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr im Gemeindegewand Wirthshaus zu Benzhausen bei öffentlicher Versteigerung unter vortheilhaften Bedingungen verpachtet. Freiburg den 20. Juni 1819.

Per Münster-Procuration. Frei.

Privat-Nachrichten.

Bekanntmachung.

(2) Der unterfertigte hiesige Bürger und Orgelbauer und Instrumentenmacher, Ludwig Martin empfiehlt sich dem hiesigen verehrlichen Publicum, so wie den ehrsamem Gemeinden im Orgelbauern, und verspricht nebst der Güte und Dauerhaftigkeit der Arbeit die billigsten Preise. Er wohnt in der Insel No. 80. Freiburg am 15. Juni 1819.

Ludwig Martin, Orgelbauer.

Dienstgesuch.

(3) Ein bewandter mit erforderlichen Eigenschaften versehenen Theilungs-Commissaire, wünschet eine Commissariat-Stelle in der ober Gegend oder Nähe von Freiburg zu erhalten die er täglich besetzen kann.

Das Nähere erfährt man in frankirten Briefen im Comptoir dieses Blatts.